

Herrn
Johann-Heinrich Ahlers MdL
Vorsitzender des Innenausschusses
Im Haus

Angelika Jahns MdL
Innenpolitische Sprecherin der CDU-
Landtagsfraktion

30. November 2016
JAH/Ja

Unterrichtungswunsch zum Musikvideo „Amo Police“ von Aseef & Bestie

Sehr geehrter Herr Ahlers,

unter dem Namen „Amo Police“ wurde vor kurzem ein Musikvideo der beiden Wolfsburger Rapper Aseef & Bestie ins Internet gestellt.

Dieses Video beginnt damit, dass zwei gefesselte und nahezu entkleidete Personen in einem Keller gezeigt werden. Die beiden Rapper und Protagonisten des Videos ziehen sich niedersächsische Polizeiuniformen an, die sie offenkundig den beiden Gefesselten abgenommen haben. Sie gehen anschließend auf einen Flur, auf dem Fahndungsplakate mit ihren Gesichtern hängen, an Polizisten vorbei.

Ein Polizist mit einer stark verzerrenden Brille ruft beide in sein Büro, gibt ihnen eine Zeitung mit der Fahndung nach den beiden und schickt sie raus „auf Streife“. Beide verlassen lachend das Büro.

Sie setzen sich in ein als Polizeifahrzeug erkennbaren Wagen und spielen mit Waffen. Im Handschuhfach finden beide eine Substanz, die sie anschließend rauchen. Mit einer Maschinenpistole aus dem Kofferraum posieren sie. Im Text des Liedes geht es hierbei um den Konsum von „Weed, Ganya“ usw.

Die beiden „Polizisten“ durchsuchen ein Paar. Eine Frau wird dabei mit einem Schlagstock unsittlich berührt. In einer Art Refrain wird dabei mehrfach ein Wort wiederholt, das „schwul“ bedeuten könnte. Mehrfach wird gut sichtbar das niedersächsische Wappen auf der Uniform der beiden Rapper gezeigt. Sie besuchen mit dem Polizeifahrzeug Freunde in einem Friseursalon, auf der Straße oder bei einem Döner-Imbiss.

Bekleidet mit Unterhemden und Schutzwesten mit dem Aufdruck „Polizei“ tanzen beide in einer Tiefgarage vor dem Polizeifahrzeug. Vor diesem Fahrzeug mit dem Kennzeichen H-ZD 273 nimmt einer in Uniform Bargeld an. Es wird der mutmaßliche Konsum von Kokain gezeigt. Im Liedtext heißt es unter anderem „Wurde verhaftet, aber keine Beweise“.

Dieses Video wurde teilweise in der Polizeiinspektion Gifhorn gedreht. Andere Szenen spielen offenbar in Wolfsburg.

Die Mitglieder der CDU-Fraktion im Innenausschuss wünschen eine Unterrichtung über dieses Video, die beiden Protagonisten und Unterstützungsleistungen durch Dienststellen des Landes hierzu durch die Landesregierung.

Sollte die Landesregierung dies nicht für die nächste Sitzung anbieten, beantrage ich eine Beschlussfassung in der nächsten Sitzung über eine Unterrichtung durch die Landesregierung in der darauf folgenden Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Jahns